



II. 60^c 3

(cat. 1, 864.)



Die
Im Sterben erlangte Sieges- und
Ehren-Kalmen/

17.
Bey der
Dem Durchlauchtigstem Brincken und Herrn/

H E R R N

Johann Cristen,

Herzoge zu Sachsen/

H. Joh. Ernst 3.
s. Weim.

Fürlich/ Plebe und Berg/ auch Engern und
Westphalen/ Landgrafen in Thüringen/ Marktgrafen zu
Meissen/ gefürsteten Grafen zu Henneberg/ Grafen
zu der Mark und Ravensberg/ Herrn zum
Ravenstein/

Seinem Gnädigst-gewesenen Brincken
und Herrn/

Auf Hoch-Fürstl. Gnädige Verordnung
Im gesamtten Weimar. Fürstenthum

Den 2. April. dieses 1716ten Jahres.

gehaltenen SOLENNEN

**Fürstl. Trauer- und
Bedächtniß-Predigt/**

Aus unterthänigster Pflicht und wehmüthigster Compassion vorgestellt

Von

Des Höchst-seeligsten Brinckens Durchl.

gewesenen SECRETARIO

Johann Philipp Reichart.

WEIMAR, gedruckt mit Mumbachischen Schriften.

172
Im Namen des Herrn Amen

173
Im Namen des Herrn Amen

174
Im Namen des Herrn Amen

175
Im Namen des Herrn Amen

176
Im Namen des Herrn Amen

177
Im Namen des Herrn Amen

178
Im Namen des Herrn Amen

179
Im Namen des Herrn Amen

180
Im Namen des Herrn Amen

181
Im Namen des Herrn Amen

182
Im Namen des Herrn Amen

183
Im Namen des Herrn Amen

184
Im Namen des Herrn Amen

185
Im Namen des Herrn Amen

186
Im Namen des Herrn Amen

187
Im Namen des Herrn Amen

188
Im Namen des Herrn Amen

189
Im Namen des Herrn Amen

190
Im Namen des Herrn Amen



Bestärktes Israel! beweine Jonathan/
 Der auf Gilboa fällt/ auf Blut- besprühten Höhen!
 Wir klagen unsern Brink/ an welchem ieder-
 man

Ein holdes Ebenbild des Jonathans gesehen!
 Hat dann des Todes Pfeil den jungen Held gefällt/
 Der Sieges-Palmen doch vom Tode selbst erhält?

Ein Brink/ den Pallas selbst gestillt an Ihrer Brust/
 Und den Sophien Hand formirt und auferzogen/
 Ein mehr als holder Brink/ der Caritinnen Lust/
 Der auch ein Felsen-Herk mit einem Blick betwogen/
 Ein Christlicher Adon/ der Ausbund aller Zier/
 Der süßen Hoffnung Ziel/ ist leyder! nicht mehr hier!

Wo ist das Brinken Herk/ der Gottesfurcht Altar?
 Wo ist der Mund/ daraus der Worte Gold gestossen?
 Wo ist das Haupt/ das sonst ein Thron der Klugheit war/
 Hat dann das holde Paar der Augen sich geschlossen?
 Ach! ist die Hand erstarrt/ die Fels und Stein bewegt
 Wenn Sie das Seyten-Spiel mit Wunder-Kunst geregt?

Des Himmels Meisterstück/ der schöne Bau zerbricht/
 Den sich der schönste Gast/ der theure Geist erlesen!
 Der Jugend Morgen streut nicht mehr sein Rosen-Licht/
 Den Purpur/ welcher fast der Sonne gleich gewesen!
 Das reinste Crystallin/ der Spiegel ist zerstückt/
 Indem der Himmel selbst sein Portrait angeblickt!

Jedoch was klagen wir/ indem ein junger Held/
Der Sachsen Jonathan/ auch in dem Sterben sieget.
Er stehet/ da Er sinkt! Er steigt/ da Er fällt/
Ob sein geringster Theil in Staub und Asche lieget/
Der Edelste/ der Geist/ erhebt Triumph-Beschrey/
Zu zeigen/ daß Er auch im Tode lebend sey.

Er kämpfet ritterlich und wird mit Sieg ergetzt/
Epaminondas sucht im Sterben sein Vergnügen/
Bleibt nur sein Helden-Schild von Feinden unverletzt;
So lebt Er/ wenn Er stirbt/ und sieget im Erliegen!
Vielmehr hat unser Brink des Todes sich erwehrt/
In dem sein Glaubens-Schild im Streit blieb unverfehrt.

Er trat mit Helden-Muth den letzten Angst-Kampf an/
Sein Himmels-Geist blieb frey in harten Krankheits-Banden!
Er folgte Jesu nach auf rauher Kreuzes-Bahn/
Wol wissend/ was sein Haupt und Führer außgestanden/
Er nahm den Helm des Heyls/ des Geistes starkes Schwert:
Drum wurd Ihm nach dem Kampf der Sieges-Krank ge-
währt!

Du hast/ Durchlauchter Held/ vollführet Kampf und
Lauf/

Die lichte Sterne sind nun deine Sieges-Bogen!
Dir bauet Ewigkeit die Ehren-Pforten auf;
Dein Geist hat im Triumph des Himmels Burg bezogen.
Die Engel streuen dir die Sieges-Palmen zu/
Ob Leich-Cypressen gleich umschatten deine Ruh!

Soruhe Jonathan/ der Brinken Glanz und Preis!
Schlaff sanfft in deiner Gruft/ doch auch in unsern Herzen!
Die Liebe gegen dich/ die nichts von Sterben weiß/
Hat dir schon angestreckt/ viel tausend Ehren-Kerzen!
Wir räumen dir zur Ruh getreue Seelen ein!
Der Fama Zung und Mund soll deine Grabschriefft seyn!

* * *

Poru *W* 782

40

ULB Halle 3
002 717 646



WD 18

VD 17 ①

M.C.





Die
Im Sterben erlangte Sieges- und
Ehren = Balmen /

Bey der
Dem Durchlauchtigstem Prinzen und Herrn /

H E R R N

Johann Ernst

Herzoge zu Sachsen /

Gülich / Glebe und Berg / auch Engern und
Westphalen / Landgrafen in Thüringen / Markgrafen zu
Meissen / gefürsteten Grafen zu Henneberg / Grafen
zu der Mark und Ravensberg / Herrn zum
Ravensstein /

Seinem Gnädigst = gewesenen Prinzen
und Herrn /

Auf Hoch-Fürstl. Gnädige Verordnung
Im gesamtten Weimaris. Fürstenthum

Den 2. April. dieses 1716ten Jahres.

Des Höchst-seeligsten Prinzens Durchl.

gewesenen SECRETARIO

Johann Philipp Reichart.

W E I M A R, gedruckt mit Mumbachischen Schriften.